

Finale Resolution

Titel

Antisemitismus betrifft uns alle

Text

«Die Würde des Menschen ist unantastbar.» Mit einem klaren Bekenntnis zu dieser Aussage in unserer Kantonsverfassung möchten wir unsere tiefe Besorgnis über den zunehmenden Antisemitismus zum Ausdruck bringen.

Seit dem Anschlag der Terrororganisation Hamas vom 7. Oktober dieses Jahres auf Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in Israel und dem Beginn der militärischen Bekämpfung der Hamas in Gaza sehen sich Jüdinnen und Juden auch in Zürich vermehrt mit Antisemitismus konfrontiert. Sie werden auf offener Strasse beschimpft, bespuckt oder anderweitig in ihrer Würde verletzt. Das darf nicht geduldet werden.

Als gewählte Parlamentarierinnen und Parlamentarier der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich verurteilen wir jede Form von Antisemitismus, genauso wie wir uns für Toleranz und Respekt gegenüber allen Religionen einsetzen.

Vorurteile und Anfeindungen aufgrund einer Religionszugehörigkeit lehnen wir ab. Religion darf nicht als Vorwand für Ausgrenzung und Hass in unserer Gesellschaft dienen.

Antisemitismus trifft uns alle, denn er ist ein Angriff auf unsere demokratischen Grundwerte.

Wir bekunden mit dieser Stellungnahme unsere tiefe Solidarität mit der betroffenen Zivilbevölkerung in Israel und in Gaza. Es gibt keine einfache Lösung für einen dauerhaften Frieden. Trotzdem beten wir dafür.

Wir sind uns bewusst, dass die Wurzeln des Antisemitismus auch in der Kirche, ihrer Theologie und ihrer Geschichte liegen. Dagegen wollen wir angehen.

Auf keinen Fall aber darf der Einsatz gegen Antisemitismus für islamfeindliche Zwecke instrumentalisiert werden. Um so wichtiger ist es, dass wir den bestehenden Dialog zwischen den Religionen aufrechterhalten und fortführen.

Unser Ziel ist es, eine Gesellschaft zu fördern, die von Respekt, Toleranz und Solidarität geprägt ist.

Erarbeitet von einer Redaktionsgruppe bestehend aus:

Karin Baumgartner, Roman Baur, Anne-Kathrin Bolender, Corinne Duc, Jacqueline Sonogo Mettner, Ivan Walther

Zürich, 20. November 2023